

# Drei Musketiere füllen die Beizen

**SCHNITZELBÄNKE** Erstmals gibts an der Fasnacht eine spezielle Soiree. Morgen Donnerstags werden in vier Restaurants ausschliesslich Schnitzelbänke zelebriert. Die Idee dazu hatten die drei Musketiere, die seit 13 Jahren Prominente durch den Kakao ziehen.

Seit 13 Jahren, immer an der Fasnacht, stürzen sie sich in historische Gewänder, schnallen alte Dragonersäbel um und erobern mit ihren Schnitzelbänken im Nu das Beizenpublikum. Der 40-jährige Landwirt Martin Begert alias Porthos und seine beiden Kumpanen Aramis und Athos sind die drei Musketiere. Die beiden Letzteren wollen nicht mit bürgerlichem Namen in der Zeitung erscheinen, sie befürchten – obschon sie nicht mehr in der Zeit des Kardinals Richelieu leben – Schwierigkeiten im beruflichen Umfeld.

Fünf Bänkelsängergruppen gibts in der Stadt Bern: Pfannehouer, Wöschwiber, Gwundernase, die Schwarze und die drei Musketiere. Aber Schnitzelbänkler sind eine Spezies mit Nachwuchssorgen. «Wir kamen vor 13 Jahren als letzte Gruppe hinzu», erzählt Tinu Begert, «und seither sind keine Neuen mehr aufgetaucht.»

## «Eine prima Idee»

Musketier Begert hat sich etwas einfallen lassen und will Werbung für seine Zunft betreiben. Er ist beim Fasnachtvorstand vorstellig geworden und hat den Antrag gestellt, dass an der diesjährigen Fasnacht in einzelnen Beizen eine spezielle Soiree für Schnitzelbänke durchgeführt werden soll. «Wir fanden das eine prima Idee», meint Fasnachtspräsidentin Noëlle de Preux. Der Vorstand habe dann mit den Restaurants Kontakt aufgenommen. Die vier ausgewählten Betriebe haben spontan zugesagt. Und so geschieht es: Am Donnerstagabend treten in den Restaurants Harmonie, Goldener Schlüssel, Atlantis und Rathaus ausschliesslich Schnitzelbänkler auf, dies von 19.29 bis 23.01 Uhr. In allen vier Lokalen treten an diesem Abend alle fünf Schnitzelbänkler im Turnus auf.



Martin Begert alias Porthos (Mitte) und seine Kumpanen Athos (links) und Aramis. Zwei der Musketiere wollen ihren Namen nicht preisgeben. Beat Mathys

Laut de Preux ist eine Reservierung dringend zu empfehlen, zudem gilt Fasnachtsplakettspflicht.

## Tschäppät, Wyss und Hess

Die drei Musketiere finden eine spezielle Schnitzelbanksoiree

## TRADITION

**Bänkelgesang**  
Die fasnächtlichen Schnitzelbänke stehen in der Tradition der Bänkelsänger, die vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert in ganz Europa auftraten und ihre Moritäten verkündeten. Um vom Publikum besser gesehen zu werden, stellten sie sich auf Bänke. Die Schnitzel (heute Flyer) waren die Papierfetzen, auf denen der Text verteilt wurde. Der Inhalt der erzählenden Lieder wurde jeweils szenisch auf Tafeln gemalt. svu

genial. Das kennen sie von Thun. «Dort haben wir sieben Beizen gefüllt», schwärmt Tinu Begert, «Hunderte von Leuten sind gekommen und haben zugehört.» Er hofft, dass das Publikum beim Spezialauftritt der Schnitzelbänkler auch in Bern zuhört. Was sie in ihren etwa 15 Schnitzelbänken vorzutragen haben, verraten die Musketiere noch nicht. Immerhin so viel: «Natürlich kommen die Wahlen dran, sicher Tschäppät, Wyss – und Hess.»

## «Politisch nicht fokussiert»

Das Veräppeln der Politprominenz habe auch schon zu bösen Reaktionen geführt, meint Tinu Begert, der Sohn der ehemaligen SVP-Gemeinderätin. Aber: «Wir sind politisch nicht fokussiert.» Wichtig sei, dass man die Pietät wahre. Und natürlich bekommen auch Nichtpolitikerinnen und -politiker jeweils ihr Fell ab. Für das Schreiben der

Texte ist Porthos, Tinu Begert, verantwortlich, Aramis ist in der Truppe für das Zeichnen der Plakette verantwortlich, während Athos die Schnitzelbänke mit seinem Örgeli musikalisch umrahmt. Die beiden Letzteren würden auch kritisch die Texte unter die Lupe nehmen, sie seien so etwas wie das Qualitätsmanagement.

«Wenn die Texte nicht gut sind, wenn es nicht läuft, kippen wir sie raus», sagt Aramis.

## Texte in letzter Minute

Das Erfinden von Schnitzelbänken sei keine straffe Planung, es sei eher ein Chaos. «Wir machen ab und zu ein Brainstorming, und das Beste kommt ohnehin immer spontan», erklärt Begert. Und wenn am ersten Fasnachtstag, am Morgen vor ihrem Auftritt, noch etwas Aktuelles, Wichtiges auf dieser Welt oder im Lokalen geschieht, nehmen es

die Musketiere in ihr Programm auf, eben spontan.

Übrigens: Es gibt nicht nur die offizielle Fasnachts-Plakette: Auch die drei Musketiere haben eine eigene – keine offizielle natürlich – kreiert. Auf dem Stück Metall sind die drei Helden abgebildet, vor ihnen liegt eine nicht mehr ganz bekleidete Frau. Die Plakette wird umrahmt von einem Spruch in Latein, der auf den ersten Blick mit «Einer für alle, alle für einen» übersetzt werden könnte.

Beim genaueren Hinsehen aber entpuppt sich der Satz als nicht mehr ganz salonfähig: «Una pro omnes, omnes in una.» Urs Wüthrich

**Schnitzelbänke** gibt es morgen Donnerstag von 19.29 bis 23.01 Uhr in den Restaurants Harmonie, Goldener Schlüssel, Atlantis und Rathaus. Fasnachtsprogramm unter [www.fasnacht.be](http://www.fasnacht.be).

## In Kürze

### TIEFENAU Familiengärten an Kanalisation

Mehrere Gebäude bei den Familiengärten im Thormannmätteli in der Tiefenau werden bis im Frühling an die Kanalisation angeschlossen. Einige Gebäude, wie ein Wohnhaus und eine WC-Anlage, gehören den Stadtbauten. Das Abwasser wird heute in eine Klärgrube geleitet, die regelmässig entleert werden muss. Dies entspricht nicht mehr den Vorschriften. Auch das Pontonierhaus des Wassersportclubs Bern und ein WC der Stadtgärtnerei werden an die Kanalisation angeschlossen. Total kosten die Arbeiten 845 000 Franken. pd

### STADT BERN Aktionstag gegen Gewalt an Frauen

Der morgige 14. Februar ist weltweiter Aktionstag gegen Gewalt an Frauen. Auf dem Waisenhausplatz findet deshalb von 12.20 bis 13 Uhr eine Aktion unter dem Motto «One Billion Rising: die Schweiz steht auf, streikt, tanzt» statt. Weltweit sind mehr als 13 000 Aktionen geplant. «Billion» (auf Deutsch eine Milliarde) bezieht sich auf die Anzahl Frauen und Mädchen, die laut den Organisatoren in ihrem Leben Opfer von Vergewaltigung oder Misshandlung werden. pd

### GRÜNES BÜNDNIS Neuer Vize

Das Grüne Bündnis (GB) hat den 41-jährigen Lehrer Johannes Künzler zum Vizepräsidenten gewählt. Mit Parteipräsidentin Natalie Imboden verstärkt Künzler ab Februar 2013 die Parteileitung des GB. pd

### MONTESSORI-SCHULE Offene Türen

Heute Mittwoch (8.30 bis 11 Uhr) lädt die Montessori-Schule zum Tag der offenen Türen. Die staatlich bewilligte Privatschule ist zurzeit noch im Schulhaus Rütli in Ostermundigen untergebracht. Am 1. März wird sie an ihren neuen Standort am Lentulusweg im Stadtberner Weissensteinquartier umziehen. pd

## «s'coolball», der Ball für Berner Schüler

**SCHULSCHLUSS** Die Abschlussklassen aus dem ganzen Kanton Bern können sich diesen Sommer auf einen Ball freuen.

Knigge-Regeln, schicke Kleider und Paartanz von Schulabgängern: In Bern findet in diesem Sommer nach einigen Jahren Pause wieder ein Anlass statt, an dem alle dies zu sehen sein soll. «s'coolball» heisst die Ballnacht für Schüler aus dem ganzen Kanton, für die das Datum 8. Juni reserviert ist.

Die Grundidee hinter «s'coolball» ist es, Berner Real-, Sekundar- und Gymnasialschulen miteinander zu vernetzen und gemeinsam einen rauschenden Abschlussball durchzuführen. Initiiert wird das Projekt vom Berner Tanzlehrer Roland Haller und von Nathalie Glauser, Dozentin für Medienpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Bern.

In einem Wettbewerb haben Jugendliche die Mög-

lichkeit, ein eigenes Tanz- und Musikprojekt auf die Beine zu stellen. Die Videos sollen auf der Facebook-Seite von «s'coolball» veröffentlicht werden. Andere Schüler können sie dann bewerten. Wer mit seiner Produktion am meisten Stimmen holt, darf am «s'coolball» auftreten und erhält auch eine Gage.

Motto der Veranstaltung ist «Chic happens». Im Vorfeld bietet Tanzlehrer Haller Kurse in Paartanz an. Wie die Veranstalter mitteilen, sind Tickets für «s'coolball» ab nächstem Monat unter [Info@tanzlounge.ch](mailto:Info@tanzlounge.ch) reservierbar. Der grosse Schulball soll am 8. Juni stattfinden.

Das Projekt ist breit abgestützt: Die Erziehungsdirektion des Kantons Bern, die Pädagogische Hochschule, das Berner Schulamt sowie die Kinder- und Jugendförderung Schweiz unterstützen «s'coolball». 2009 fand «s'coolball» im Kultur-Casino statt. pd/wrs



[www.bern.ch](http://www.bern.ch)

Mittwoch, 13. Februar 2013

### Suchen Sie einen Workshopraum?

Wir haben ihn: Hell – grosszügig – mit Sicht aufs Bergpanorama!

130m2 und 3 kleinere Räume vermieten wir gerne für Sitzungen, Workshops und Apéros.

Anschauen & Reservieren: [www.changels.ch](http://www.changels.ch)

changels

coaches for inspiring people



there's a new team in town!  
kaospilots.ch

Die nächste Ausgabe  
Marktplatz Breitenrain-Lorraine  
erscheint am 13. März 2013

**KYMCO**  
**BIKE CORNER** Martin Zbinden  
Viktoriastrasse 86  
3013 Bern  
Tel. 031 331 80 81

**Lorraine Beck**  
Neu Nidlechueche Neu  
Osterfladen nach Hausrezept  
Osterhasen aus Linätschokolade  
Gefüllte Schogglostereifä hausgemacht  
Weber & Co - Lorrainestrasse 12 - 3013 Bern  
Tel. 031 331 99 22 - [info@lorraine-beck.ch](mailto:info@lorraine-beck.ch)